

Hurtig schnurrt das Spinnrad

In Bad Abbach wird die Kulturtechnik des Spinnens gepflegt.

Von Gaby Hueber-Lutz

Bad Abbach. Gemeinsam spinnst sich's schöner! Nein, nein, um die Pflege auffälligen Verhaltens im Verein geht es dabei nicht. Vielmehr um die Menschen, die einer alten Handwerkskunst frönen: dem Spinnen. Jeden ersten Sonntagnachmittag im Monat treffen sie sich aus dem ganzen Umkreis in Bad Abbach beim Hotel-Café-Rathaus Zum Fischerwirt und lassen das Spinnrad flitzen. Oder auch die Handspindel, je nachdem.

Und dass man dabei gut miteinander ins Gespräch kommt, versteht sich von selbst. So wie früher, als ganze Familien zum Spinnen, Ratschen und Musizieren zusammensaßen. Am Bad Abbacher Herbstmarkt haben Doris Ettl und ihre Kolleginnen



In der Gemeinschaft macht Spinnen richtig Spaß. Foto: Hueber-Lutz

vom Spinnradclub die Kunst des Spinnens auch in der Fußgängerzone vorgeführt und stießen auf großes Interesse. Ganz in weiblicher Hand war das Spinnen dabei nicht, denn auch ein Mann liebt den Umgang mit Wolle und Spindel und zeigte den neugierigen Besuchern, wie die Handspindel zu bedienen ist. Zehn bis 20 Leute treffen

sich jeden Sonntagnachmittag zum gemeinschaftlichen Spinnen, erzählt Doris Ettl, die derzeit Vorsitzende des Clubs ist. Sie nehmen dabei zum Teil relativ weite Anfahrten in Kauf, kommen aus einer Region von Weiden bis Landshut. Der Spaß an der Freud', der Austausch und die Entspannung stehen im Mittelpunkt der Treffen. Und

das schöne Garn, das dabei aus edler Wolle produziert wird, ist das greifbare Produkt.

Zwischen fünf und 20 Stunden braucht man zum Spinnen von hundert Gramm Wolle, je nachdem, ob daumendicke Wolle gesponnen wird oder seidenfeines Garn. Meist verarbeiten die Spinnerinnen Schafwolle.

Petra Müller aus Pielenhofen spinnst aber Hundehaar. Der Eurasier ihrer Freundin ist verstorben, nun bekommt sie zum Geburtstag Socken und einen Schal aus den Haaren ihres Hundes. Auch bei Adelheid Diernhofer aus Wenzelbach schnurrt das Spinnrädchen ganz flott. Wolle vom Jakobsschaf verarbeitet sie zu feiner Sockenwolle. Das erste Spinnrad hat ihr Mann für sie selber gebaut. Spinnrad und Spinnerin oder Spinner müssen nämlich zusammenpassen, da sind sich alle einig.

► Weitere Informationen zum Club gibt es unter Telefon (0 94 71) 60 14 44 oder auf www.spinnradclub.de.